

SPD

**KREISWAHL
PROGRAMM**
FÜR UNSEREN
LANDKREIS DIEPHOLZ

**AUS
LIEBE
ZUM
WIR**



Vorwort

Der Landkreis Diepholz ist unsere Heimat. Hier leben Menschen, die anpacken, Verantwortung übernehmen und füreinander da sind. In unseren Städten, Gemeinden und Ortschaften zeigt sich jeden Tag, was Zusammenhalt bedeutet – in Familien, Nachbarschaften, Vereinen, Betrieben und im Ehrenamt. Dieses Miteinander macht unseren Landkreis stark und lebenswert.

Wir Sozialdemokrat:innen wollen, dass der Landkreis Diepholz auch in Zukunft ein Ort bleibt, in dem man gut miteinander leben, sicher arbeiten und mit Zuversicht in die Zukunft blicken kann. Ein Landkreis, in dem gute Bildung selbstverständlich ist, Mobilität nicht vom Wohnort abhängt, Wohnen bezahlbar ist und Gesundheitsversorgung verlässlich erreichbar ist. Ein Landkreis, in dem Stadt, Land und Natur zusammengehören und niemand zurückgelassen wird.

Die Herausforderungen unserer Zeit sind groß: steigende Lebenshaltungskosten, Fachkräftemangel, die Sicherung guter medizinischer Versorgung, der Wandel in Wirtschaft sowie der Schutz unseres Klimas. Gleichzeitig liegen darin auch Chancen. Wenn wir mutig und zielgerichtet investieren, klug entscheiden und den Zusammenhalt stärken, können wir unseren Landkreis erfolgreich weiterentwickeln.

Dabei setzen wir auf eine Politik mit klarem Kompass: sozial gerecht, wirtschaftlich vernünftig und nah an den Menschen. Wir glauben an Fortschritt, der allen zugutekommt. An einen Landkreis, der funktioniert. An Kommunalpolitik, die zuhört, anpackt und gemeinsam pragmatische Lösungen schafft.

Dieses Wahlprogramm ist unser Angebot für die Zukunft des Landkreises Diepholz. Mit konkreten Ideen in allen wichtigen politischen Themen, klaren Prioritäten und dem festen Willen, Verantwortung zu übernehmen.

Denn Politik gelingt am besten gemeinsam.

Aus Liebe zum Wir. Aus Liebe zum Landkreis Diepholz.

Arbeit und Wirtschaft

Ein starker Landkreis Diepholz braucht gute Arbeit, innovative Unternehmen und faire Chancen für alle Menschen. Unsere regionale Wirtschaft ist geprägt von leistungsfähigem Mittelstand, Handwerk, Industrie, Landwirtschaft, diversen Dienstleistungsangeboten und vielen engagierten Selbstständigen. Diese Vielfalt ist eine Stärke unseres Landkreises und sichert Arbeitsplätze und kommunale Steuereinnahmen, die dann Infrastruktur und Gemeinwohl finanzieren können, vor Ort. Die Transformation unserer Wirtschaft wollen wir aktiv begleiten, damit unser Landkreis weiterhin mit hoher Beschäftigungs- und niedriger Arbeitslosenquote dasteht.

Wir setzen uns für gute Arbeitsbedingungen, faire Löhne und sichere Beschäftigung ein. Tariftreue, Mitbestimmung, faire Arbeitsbedingungen für Menschen mit Beeinträchtigungen und eine starke Sozialpartnerschaft sind für uns zentrale Grundlagen einer erfolgreichen Wirtschaftspolitik. Wer arbeitet, muss von seiner Arbeit gut leben können. Gleichzeitig brauchen Unternehmen verlässliche Rahmenbedingungen, schnelle Genehmigungen und eine moderne Infrastruktur.

Besonders kleine und mittlere Unternehmen sowie das Handwerk wollen wir stärken. Sie schaffen einen großen Teil der Arbeits- und Ausbildungsplätze im Landkreis Diepholz. Deshalb wollen wir die regionale Wertschöpfungsketten stärken und Unternehmensnachfolgen aktiv begleiten.

Die Landwirtschaft prägt unseren Landkreis wie kaum ein anderer Bereich. Sie sichert unsere Versorgung, gestaltet unsere Kulturlandschaft und ist ein wichtiger Teil der regionalen Wirtschaft. Wir stehen an der Seite unserer landwirtschaftlichen Betriebe bei den Herausforderungen von Klimawandel, Preisdruck und Strukturwandel. Regionale Vermarktung, kurze Wege und Innovationen wollen wir gezielt unterstützen.

Auch der lokale Tourismus bietet große Chancen für den Landkreis Diepholz – vom Dümmer See über Rad- und Wandertourismus bis zu Natur-, Kultur- und Freizeitangeboten in allen Teilen des Kreises. Wir wollen den Tourismus nachhaltig weiterentwickeln, die touristische Infrastruktur verbessern und die Zusammenarbeit der Kommunen stärken. Davon profitieren Gastronomie, Einzelhandel und viele weitere Betriebe vor Ort.

Arbeit und Wirtschaft

Ausbildung ist der Schlüssel für Fachkräftesicherung und gute Zukunftschancen junger Menschen. Wir wollen die duale Ausbildung stärken, Berufsorientierung an Schulen ausbauen und die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Betrieben und Berufsschulen vertiefen. Jede und jeder junge Mensch soll die Chance auf einen guten Ausbildungsplatz im Landkreis erhalten.

Bildung

Bildung ist der zentrale Schlüssel für echte Chancengleichheit im Landkreis Diepholz und Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und sozialen Aufstieg. Wir setzen uns dafür ein, dass Kinder und Jugendliche unabhängig von Herkunft und Einkommen ihrer Eltern bestmögliche Bildungs- und Entwicklungschancen erhalten. Dafür muss der Landkreis seine Verantwortung als Schulträger konsequent wahrnehmen. Deshalb haben wir in den vergangenen Jahren viel investiert, damit unsere Schulen im Landkreis gut und modern ausgestattet sind. Die Investitionen in unsere Schulen wollen wir weiter fortsetzen. Ein Schwerpunkt liegt für uns auf der kontinuierlichen Sanierung und Modernisierung der Schul- und Berufsbildungsstandorte sowie auf einer leistungsfähigen digitalen Infrastruktur.

Schulen müssen Orte sein, an denen Kinder und Jugendliche gut lernen, sich gerne aufhalten, aber auch zur Ruhe kommen können. Deshalb wollen wir bei Sanierungen und Neubauten Ruheräume, Rückzugsorte und inklusive Raumkonzepte stärker berücksichtigen. Wir wollen verlässliche Schulsozialarbeit an allen kreiseigenen Schulen und eine bessere Vernetzung mit Jugendhilfe, Beratungsstellen und psychologischen Unterstützungsangeboten. Dort, wo Eltern, Schüler:innen und Kommunen einen Bedarf sehen, unterstützen wir den Ausbau kooperativer und integrierter Gesamtschulen sowie die Einführung von Orientierungsstufen, um längeres gemeinsames Lernen und mehr Bildungsgerechtigkeit zu ermöglichen.

Gemeinsam mit den Kommunen setzen wir das Recht auf Ganztagsbetreuung um und setzen uns für eine wohnortnahe Betreuung in den Ferien ein. Auch eine gute Versorgung mit gesundem, möglichst regionalem und kostenlosen Essen an Schulen und Kitas.

Darüber hinaus wollen wir die Barrierefreiheit in allen kreiseigenen Bildungseinrichtungen weiter voranbringen und Sprachförderangebote bedarfsgerecht ausbauen, um Teilhabe unabhängig von individuellen Voraussetzungen zu ermöglichen. Bildungsgerechtigkeit bleibt für uns Kern sozialdemokratischer Politik. Auch die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung ist für uns ein zentrales Anliegen. Wir setzen uns daher für die Stärkung der beruflichen Ausbildung im Landkreis ein und unterstützen Kooperationen zwischen unseren berufsbildenden Schulen und Betrieben.

Gesundheit und Soziales

Die Eröffnung des neuen Zentralklinikums in Twistingen wird die medizinische Landschaft im Landkreis Diepholz deutlich verändern. Wir stehen weiterhin hinter diesem Projekt, das absehbar die Gesundheitsversorgung im Landkreis verbessern wird.

Besonders wichtig sind uns bei den Plänen, dass im neuen Zentralklinikum wieder eine Geburtshilfe eingerichtet wird, sowie die Bestrebung, das Krankenhaus zu einem akademischen Lehrkrankenhaus zu machen. Das Zentralklinikum soll nicht nur ein Ort der hochwertigen Gesundheitsversorgung sein, sondern auch ein Ort der Ausbildung, in dem Pflegeschüler:innen, Medizinstudierende und andere angehende Fachkräfte ihre Praxiseinsätze absolvieren können.

Eine wichtige Rolle soll dabei auch die PflegeAkademie in Syke tragen, die als Pflegeschule der Kliniken Landkreis Diepholz Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Pflege bietet eng mit der benachbarten BBS Syke kooperiert. An den Standorten der alten Krankenhäuser setzen wir uns für geeignete Nachnutzkonzepte ein, welche mit den beteiligten Kommunen abgestimmt sind und für die Einwohner:innen einen langfristigen Mehrwert bieten.

Neben der guten Krankenhausversorgung liegt uns auch eine gute Versorgung von Haus- und Fachärzt:innen im gesamten Landkreis am Herzen. Um dem Ärzt:innenmangel entgegenzuwirken und um für unsere Bevölkerung eine gute ärztliche Versorgung sicherzustellen, unterstützen wir weiterhin das Stipendienprogramm des Landkreises für Medizinstudierende sowie für Studierende der Hebammenwissenschaften.

Mit unseren Senioren- und Pflegestützpunkten im Landkreis Diepholz haben wir ein flächendeckendes Beratungsangebot, das sich in unserem großen Landkreis bewährt hat und weiterhin von uns unterstützt wird. Ein weiterhin großes Problem stellt der Mangel an Kurzzeitpflegeplätzen dar, hier setzen wir uns für eine ausschließliche Kurzzeitpflegeeinrichtung in öffentlicher Trägerschaft ein.

Mobilität und Verkehr

Das wichtigste Mittel, um Mobilität für alle Alters- und Einkommensgruppen zu ermöglichen, ist ein gut ausgebauter Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV). Insbesondere in den ländlichen Gebieten in unserem Landkreis haben wir ein deutliches Verbesserungspotential. Entlang der Bahntrasse in unserem Landkreis zwischen den Städten Bremen und Osnabrück unterstützen wir die Planungen der Landes-nahverkehrsgesellschaft (LNVG), den Takt der Regio-S-Bahn auf halbstündlich zu verdichten. Dabei fordern wir dabei jedoch zusätzlich eine Verlängerung bis nach Diepholz oder Osnabrück, damit alle Bürger:innen von dem Angebot profitieren können. Darüber hinaus begleiten wir die Rahmenbedingungen für die Reaktivierung der stillgelegten Bahnstrecken.

Abseits der Bahntrasse möchten wir, dass unsere Kommunen in angemessener Taktung verlässlich mit einem gutem Busverkehrsangebot erreichbar sind. Hierbei forcieren wir insbesondere den Ausbau der Landesbuslinien. Innerhalb unserer Kommunen unterstützen wir Initiativen für innerörtliche Beförderungsangebote, wie Bürger- und Rufbusse sowie Anrufsammeltaxen.

Insbesondere im ländlichen Raum wird der motorisierte Individualverkehr selbstverständlich auch weiterhin eine große Rolle spielen. Damit unsere Mitbürger:innen mit dem Auto auch weiterhin gut und vor allem sicher von A nach B kommen, wollen wir, dass unsere Kreisstraßen weiterhin gut in Schuss sind und werden auch zukünftig unsere Straßeninfrastruktur nach Priorisierung sanieren und bei Bedarf ausbauen. Wo möglich setzen wir uns für eine konsequente Elektrifizierung des Straßenverkehrs ein. So begrüßen wir u.a. die Elektrifizierungsstrategie der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Landkreises. Darüber hinaus setzen wir uns für eine flächendeckende Ladesäuleninfrastruktur ein, damit alle Einwohner:innen bei Bedarf ihren Stromer laden können.

Damit unsere Bürger:innen auch mit dem Fahrrad gut und sicher unterwegs sein können, möchten wir das Radwegebauprogramm entlang unserer Kreisstraßen des Landkreises konsequent fortsetzen und ausbauen. Die Liegenschaften des Landkreises sind größtenteils bereits mit beleuchteten und überdachten Fahrradstellplätzen ausgestattet, wo dies noch nicht der Fall ist, setzen wir uns dafür ein. Zusätzlich möchten wir an geeigneten landkreiseigenen Gebäuden und stark frequentierten Verkehrsknotenpunkte Ladeinfrastruktur für E-Bikes schaffen.

Mobilität und Verkehr

Ein weiterer Schwerpunkt liegt dabei auf der Stärkung der Mobilität junger Menschen. Wir setzen uns dafür ein, allen Ober- und Berufsschüler:innen einen möglichst einfachen und kostengünstigen Zugang zum öffentlichen Nahverkehr zu ermöglichen. Ziel ist die Entwicklung eines einheitlichen Schüler:innentickets, das unabhängig von Schulform, Jahrgangsstufe oder Entfernung zum Schulort gilt und auch in der Freizeit genutzt werden kann.

Wohnen

Die Entwicklung der Miet- und Immobilienpreise im Landkreis zeigt zum Teil Unterschiede zwischen den einzelnen Regionen unseres Landkreises. In Summe sind die Preise in den vergangenen Jahren aber deutlich gestiegen, weshalb für viele Mitbürger:innen ein großer Teil des monatlich erarbeiteten Gehalts für die Wohnkosten draufgeht. Insbesondere für viele Alleinerziehende, Rentner:innen, aber auch für junge Menschen in Ausbildung, Studium oder am Anfang des Berufsleben sind die Lebenshaltungskosten stark gestiegen und am Ende des Monats bleibt nicht mehr viel auf dem Konto übrig. Hinzu kommt, dass bereits die Wohnungssuche vielerorts schwierig ist und geeigneter Wohnraum oft nur stark begrenzt zur Verfügung steht. Vor diesem Hintergrund sehen wir Handlungsbedarf, den Zugang zu bezahlbarem Wohnraum insgesamt und flächendeckend zu verbessern.

Ein zentraler Ansatzpunkt liegt für uns in der Stärkung kommunaler Wohnungsbaugesellschaften. Wir wollen darauf hinwirken, dass die Bauaktivitäten der Wohnungsbaugesellschaft des Landkreises, der Wohnbau Diepholz GmbH, weiterentwickelt und insbesondere in angespannten Wohnungsmärkten gezielt zusätzliche Angebote geschaffen werden. Dabei kommt der engen Zusammenarbeit mit den Kommunen eine entscheidende Rolle zu. Unser Ziel ist es, den Anteil an geförderten und bezahlbaren Wohnraum im Landkreis in den kommenden Jahren deutlich zu erhöhen. Dabei setzen wir auf verlässliche Quoten für sozialen Wohnungsbau bei neuen Baugebieten und größeren Projekten. Eine konkrete Zielmarke für zusätzlichen bezahlbaren Wohnraum wollen wir zu Beginn der Wahlperiode gemeinsam mit der Wohnbau Diepholz GmbH, den Kommunen und dem Kreistag festlegen. Entscheidend ist aus unserer Sicht, sowohl zusätzliche Wohneinheiten zu schaffen als auch den vorhandenen Wohnraum effizienter zu nutzen. Dazu gehören Strategien zur Vermeidung von Leerstand ebenso wie die Unterstützung von Umnutzungen.

Bei der Entwicklung neuer Wohnquartiere legen wir Wert auf eine ausgewogene Durchmischung und vielfältige Wohnformen. Benötigt werden unter anderem kleinere und bezahlbare Wohnungen für junge Menschen, Angebote für gemeinschaftliches und barrierefreies Wohnen sowie passende Optionen für ältere Menschen, die ihre Wohnsituation verändern möchten. Auf diese Weise kann bestehender Wohnraum besser genutzt und zugleich Raum für Familien geschaffen werden. Unser Ziel sind lebendige, generationenübergreifende und nachhaltige Quartiere. Immobilienspekulation und dauerhafter Leerstand stehen diesem Anspruch entgegen.

Klima- und Umweltschutz

Der menschengemachte Klimawandel ist eine Herausforderung, die alle staatlichen Ebenen betrifft und damit auch unseren Landkreis. Wir setzen uns für die Energiewende, die Verkehrswende und die Wärmewende ein und streben einen klimaneutralen Landkreis bis 2040 an. Wir wollen Klimaschutz vor Ort stärker verankern.

Deshalb setzen wir uns für feste Ansprechpersonen für Klimaschutz im Landkreis ein. Konkret setzen wir uns dafür ein, dass alle geeigneten Liegenschaften des Landkreises mit wirtschaftlich angemessenen Photovoltaik-Anlagen ausgestattet werden. Im Bereich der Windenergie unterstützen wir den Ausbau im Rahmen des neuen Raumordnungsprogramms, um unsere gesteckten Ausbauziele zu erreichen. Wichtig ist uns dabei die Beteiligung an den Einnahmen für unsere Kommunen und letztlich für unsere Bürger:innen sowie verwaltungsseitig die zügige Bearbeitung von entsprechenden Anträgen. Damit unser Landkreis Vorreiter im Bereich der erneuerbaren Energien bleibt, müssen wir ebenfalls den Ausbau der Strominfrastruktur sowie von Speichertechnologien forcieren.

Bei notwendigen Sanierungen von verschiedenen Gebäuden des Landkreises wie Schulen setzen wir auf energetisch effiziente u.a. auf klimaschonende Wärmeproduktion, beispielsweise durch Wärmepumpen.

Der größte klimapolitische Hebel im Landkreis sind die Moorflächen im südlichen Teil. Im Einvernehmen mit den Kommunen und der örtlichen Landwirtschaft wollen wir weitere Flächen als Naturschutzgebiete ausweisen und wiedervernässen. Wir unterstützen die Initiativen für den Anbau von Torfmoos-Paludikulturen, um auch auf vernässten Moorflächen landwirtschaftliche Erträge zu ermöglichen.

Kreisfinanzen

Uns ist bewusst, dass die Haushaltslage sowohl in den meisten Städten, Gemeinden und Samtgemeinden als auch im Landkreis Diepholz angespannt ist und die finanziellen Spielräume begrenzt sind. Vor diesem Hintergrund wird es künftig noch stärker darauf ankommen, Prioritäten klar zu setzen und vorhandene Mittel gezielt und wirksam einzusetzen. Mit diesem Hintergrund ist es aus unserer Sicht entscheidend, dort zu investieren, wo der gesellschaftliche Nutzen am größten ist. Wir wollen hierbei insbesondere gute und bestehende Infrastruktur zukunftsfähig machen und langfristige Projekte mit Augenmaß anstoßen.

Dazu gehören auch die sozialen Angebote in unserem Landkreis, die das Leben vieler Menschen konkret unterstützen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. Wir setzen uns deshalb dafür ein, die sogenannten freiwilligen Leistungen des Landkreises im sozialen Bereich grundsätzlich zu erhalten und verlässlich für die engagierten Initiativen und Vereine abzusichern. Kürzungen in diesem Bereich lehnen wir ab und werben stattdessen für eine verantwortungsvolle Haushaltspolitik, die soziale Infrastruktur schützt und langfristig stabil hält.

Zugleich sehen wir, dass ein erheblicher Teil der finanziellen Belastungen des Landkreises aus Aufgaben resultiert, die durch Bundes- oder Landesgesetzgebung übertragen werden. Hier gilt für uns klar das Konnexitätsprinzip: Wer Aufgaben überträgt, muss auch für deren angemessene Finanzierung sorgen. Wir setzen uns daher dafür ein, dass Bund und Land den Kommunen die entstehenden Kosten vollständig und verlässlich erstatten und so die kommunale Handlungsfähigkeit dauerhaft sichern.

Moderne Verwaltung

Eine moderne Verwaltung muss digital, effizient und bürgernah arbeiten. Wir wollen, dass möglichst viele Verwaltungsleistungen digital angefordert und erbracht werden können. Digitale Angebote müssen konsequent ausgebaut und so gestaltet werden, dass sie für alle verständlich und nutzbar sind. Gleichzeitig soll aber auch der persönliche Kontakt in Diepholz und Syke möglich bleiben. Digitalisierung darf niemanden ausschließen, deshalb braucht es weiterhin erreichbare und kompetente Ansprechpartner:innen vor Ort.

In der Digitalisierung sehen wir eine große Chance für Bürokratieabbau, indem Prozesse durchgehend digital gedacht werden – vom Antrag bis zur Entscheidung – und nicht nur bestehende Papierverfahren digital abgebildet werden. Unser Ziel ist eine Verwaltung, die schnell entscheidet, transparent arbeitet und den Menschen das Leben leichter macht.

Gleichberechtigung

Gleichberechtigung ist für uns ein Grundwert einer solidarischen Gesellschaft. Frauen und Männer müssen in allen Lebensbereichen die gleichen Chancen haben – im Beruf, in der Familie, in der Politik und im öffentlichen Leben. Auch im Landkreis Diepholz ist die echte Gleichstellung noch nicht erreicht. Unterschiede bei Einkommen, Aufstiegschancen, Sorgearbeit und gesellschaftlicher Teilhabe bestehen weiterhin.

Wir setzen uns deshalb für eine aktive Gleichstellungspolitik im Landkreis Diepholz ein. Dazu gehören die Stärkung der Gleichstellungsarbeit in der Kreisverwaltung und in den Kommunen, die Förderung von Frauen in Führungspositionen sowie die bessere Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf. Verlässliche Kinderbetreuung und gute Ganztagsangebote sind dafür zentrale Voraussetzungen.

Gewalt gegen Frauen ist kein Einzelfallproblem, sondern eine strukturelle gesellschaftliche Herausforderung, der wir im Landkreis Diepholz entschlossen begegnen müssen. Schutz und Unterstützung für Betroffene müssen wohnortnah, niedrigschwellig und verlässlich erreichbar sein. Wir setzen uns daher für den gezielten Ausbau und die langfristige Absicherung der Beratungs- und Schutzstrukturen im Landkreis ein, insbesondere der bestehenden Frauenhäuser und Unterstützungsangebote.

Für uns gehört zur Gleichstellungspolitik auch der entschlossene Einsatz gegen jede Form von Diskriminierung – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, sexueller Identität, Alter oder Behinderung. Vielfalt stärkt unseren Landkreis.

Sport, Kultur und Ehrenamt

Attraktive Freizeit-, Sport- und Kulturangebote sind ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität und des gesellschaftlichen Zusammenhalts im gesamten Landkreis. In vielen Kommunen bestehen bereits vielfältige Ansätze – von Begegnungsstätten wie Dorfgemeinschaftshäuser über Sportanlagen bis hin zu kulturellen Veranstaltungsformaten. Gleichzeitig zeigt sich, dass das Angebot nicht überall gleichermaßen ausgebaut ist und sich die Bedürfnisse stetig weiterentwickeln. Vor diesem Hintergrund wollen wir die bestehenden Strukturen stärken und gezielt weiterentwickeln. Sport und Kultur tragen wesentlich zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Deshalb ist es unser Ziel, entsprechende Angebote langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln. Dazu gehört auch, kreiseigene Einrichtungen wie Sporthallen und Bäder in einem modernen und funktionsfähigen Zustand zu halten.

Unsere Kulturbetriebe, die Volkshochschule, die Kreismusikschule und die Kreismuseen, sind finanziell solide aufgestellt und unabhängig von der Dynamik des Kreishaushalts. Wir wollen diese finanzielle Autonomie beibehalten und Überschüsse, die über den Bedarf der Kulturbetriebe hinausgehen, reinvestieren. Mit den Kulturbetrieben wollen wir weiterhin ein kostengünstiges Kulturangebot in der Fläche unseres Landkreises gewährleisten.

Das Ehrenamt ist eine zentrale Stütze des gesellschaftlichen Lebens im Landkreis Diepholz. Viele Aufgaben werden maßgeblich von engagierten Bürger:innen getragen und viele Angebote und Strukturen wären ohne das Engagement zahlreicher Freiwilliger nicht denkbar. Wir setzen uns dafür ein, die Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement weiter zu verbessern. Dazu gehört, bürokratische Hürden zu reduzieren und die Arbeit von Vereinen und Initiativen stärker zu entlasten. Gleichzeitig wollen wir bestehende Fördermöglichkeiten übersichtlicher gestalten und den Zugang dazu erleichtern. Wir wollen das Ehrenamt wertschätzen, Nachwuchs gewinnen und Qualifizierungsangebote stärken.

Feuerwehr, Rettungsdienste und Katastrophenschutz leisten einen unverzichtbaren Beitrag für unseren Landkreis. Dieses Engagement wird in hohem Maße von Ehrenamtlichen getragen und verdient verlässliche Unterstützung. Wir wollen gute Rahmenbedingungen sichern, moderne Ausstattung gewährleisten, Aus- und Fortbildung stärken und die Zusammenarbeit zwischen Landkreis, Kommunen und Einsatzorganisationen weiter verbessern. Gerade angesichts zunehmender Extremwetterereignisse und neuer Krisenlagen ist dieses Engagement wichtiger denn je.

Ton unserer Politik

Der Ton unserer Politik im Landkreis Diepholz ist geprägt von Respekt, Sachlichkeit und dem Anspruch, gemeinsam Lösungen zu entwickeln. In der Kommunalpolitik als Herzkammer unserer Demokratie setzen wir im Landkreis darauf, Probleme zu erkennen und gemeinsam zu beraten, um dann pragmatische Lösungen schnellstmöglich umsetzen. Als Sozialdemokrat:innen im Kreistag ist es unser Anspruch, Politik stets konstruktiv für die Menschen zu gestalten. Veränderungen entstehen nicht über lautes Getöse, sondern über gute Argumente, sorgfältige Abwägung und eine offene Debattenkultur.

Deshalb setzen wir uns für einen respektvollen Umgang in den politischen Gremien des Landkreises ein, in dem unterschiedliche Positionen gehört und ernst genommen werden, ohne den gemeinsamen Gestaltungsauftrag aus den Augen zu verlieren. Gleichzeitig ist es unsere Aufgabe, politische Entscheidungen auf Kreisebene verständlich zu machen und transparent zu erklären. .

Dabei gilt für uns eine klare Grundhaltung: Für menschenfeindliche, demokratieverachtende oder extremistische Positionen gibt es im politischen Diskurs der demokratischen Mitte keinen Platz. Ihnen treten wir im Kreistag Diepholz und sonstwo konsequent entgegen und lassen hierbei keinerlei Relativierung oder Normalisierung zu. Unsere Antwort darauf sind klare Kante, Fakten und eine Politik, die auf unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung basiert.